

## Engagiert für Nowosybkow

**GWG-Mieter Andreas Pfeiffer packt in russischer Stadt mit an**



Rund 2.000 Kilometer liegt die russische Stadt Nowosybkow von Wuppertal entfernt – unweit des Dreiländerecks zwischen der Ukraine, Weißrussland und Russland. Für den GWG-Mieter Andreas Pfeiffer hat Nowosybkow dennoch eine ganz besondere Bedeutung. Seit Mitte der 90er Jahre leistet er dort als Mitglied des Vereins „Only 4 Kids“ wertvolle Hilfe. Außerdem stammt seine Ehefrau Larissa aus der 40.000-Einwohner-Stadt, in der die Helfer aus Deutschland äußerst beliebt sind.

Die Unterstützung für die russische Stadt lief schon Anfang der 90er Jahre an, kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs. Die Computerfirma IBM wollte Hilfe leisten und bat im Innenministerium von Nordrhein-Westfalen um logistische Unterstützung. So kam es, dass Polizisten und Angestellte der Polizei in Wuppertal regelmäßig mit Hilfslieferungen nach

Nowosybkow aufbrachen. IBM zog sich nach einigen Jahren aus der Unternehmung zurück. Was blieb, war die Freistellung der Polizeibeschäftigten durch den Innenminister. „Er gibt uns sechs Tage im Jahr frei“, so Andreas Pfeiffer. Und so dauert die Hilfe für verschiedene Einrichtungen in der russischen Stadt an.

Lastwagen, die bis oben hin mit Hilfsgütern beladen sind, gibt es allerdings nicht mehr. Die Probleme mit dem Zoll an der russischen Grenze wurden laut Andreas Pfeiffer immer massiver. Manchmal beschlagnahmten die Beamten vor Ort die Sachspenden, um sie einige Tage später gegen einen Obolus in harter Währung wieder freizugeben. Die Helfer aus Deutschland mussten immer länger am Zoll ausharren. „Die Leute in Nowosybkow sind meines Wissens deshalb sieben Mal gegen den russischen Zoll vor Gericht gezogen. Sie haben jedes Mal gewonnen – aber geändert hat sich nichts“, sagt Andreas Pfeiffer.

Im Jahr 2004 fiel schließlich der Entschluss, die großen Hilfstransporte einzustellen und hauptsächlich handwerkliche Arbeiten in Nowosybkow anzubieten. Seither passieren die „Only 4 Kids“-Mitglieder die Grenze mit einem Ford Transit in überschaubarer Zeit.

In den ersten Jahren hatte sich die Hilfe aus Deutschland auf eine pädagogische Fachschule konzentriert. Studenten und Lehrer aus dieser Bildungseinrichtung engagierten sich in einem Verein namens „Radimitschi“ für Opfer der Tschernobyl-Katastrophe. Der Reaktor liegt nur etwa 180 Kilometer von Nowosybkow entfernt auf ukrainischem Gebiet. Heute hilft „Only 4 Kids“ hauptsächlich beim Aufbau eines Zentrums für gesunde und behinderte Kinder – unter anderem gemeinsam mit dem





Verein „Pro Ost“ aus Solingen und den vor Ort sehr aktiven Vereinen „Radimitschi“ und „Patriot“. Erst kürzlich bauten die deutschen Helfer Isolierglasfenster in dem ehemaligen Kindergarten ein. Hier sollen unter anderem Angebote wie ein Zentrum für Bewegungstherapie, eine Tagesstätte für geistig behinderte Kinder, ein Computer-Zentrum, ein Zentrum für europäische Kultur, eine Lehrküche, ein Tanzzirkel und ein Puppentheater Platz finden.

Die für die vielfältigen Aktivitäten von „Only 4 Kids“ nötigen Spendengelder erhält der Verein „von den etwa 95 Mitgliedern und vielen uns wohlgesonnenen Menschen“, sagt Andreas Pfeiffer. Vor kurzem erhielt der Wuppertaler Verein erstmals einen größeren Betrag von der Karl-Bröcker-Stiftung aus Geseke. 10.000 Euro flossen mit der Bedingung, dass das Geld in Deutschland ausgegeben werden muss. Angesichts der Erfahrungen mit dem russischen Zoll traf der Wuppertaler Verein mit einem international tätigen Einzelhandelskonzern eine günstige Vereinbarung. Der Verein zahlte in Deutschland für Waren, die später in Moskau abgeholt werden konnten. Der Grenzübertritt mit der Hilfslieferung wurde dadurch vermieden.

**INFO:**  
Der Verein „Only 4 Kids“ informiert im Internet über seine Aktivitäten. Interessierte finden die Homepage unter [www.only4kids.de](http://www.only4kids.de)



Engagiert für die russische Stadt Nowosybkow: die „Only 4 Kids“-Vereinsmitglieder Rolf Mellinghaus, Axel Schürhoff (Vorsitzender), Peter Mast, Andreas Pfeiffer und Helmuth Link (von links).